

# Anteil des Tourismus an der Wertschöpfung

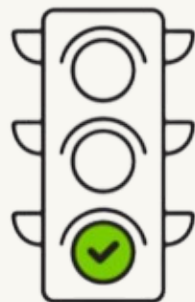
Nachhaltigkeitsthema: Wirtschaftliche Effekte des Tourismus

## MESSPARAMETER

**Touristischer Einkommensbeitrag:**  
Anteil touristischer (Brutto)Umsätze (direkt und indirekt) in Relation zur Gesamtwertschöpfung

## DATENQUELLEN & ERHEBBARKEIT

- Externe Studie zum Wirtschaftsfaktor Tourismus oder
- Tourismus-Satellitenkonto (landesweit)



## SCHRITTE ZUR ERHEBUNG

1. Gemeinschaftliche **Erhebung** aller Destinationen (zumindest auf Landesebene) **prüfen**
2. **Beauftragung** eines Drittanbieters zur Durchführung einer Studie zum Wirtschaftsfaktor Tourismus in der Destination bzw. des Tourismus-Satellitenkontos des Bundeslands
3. Anteil des touristischen Einkommensbeitrags in Relation zur Gesamtwertschöpfung der Region für die jeweilige Destination aus der Studie **entnehmen**

**Kosten:** Aufgrund der hohen Kosten wird eine gebündelte Erhebung von Destinationen (z.B. auf Landesebene) empfohlen.

**Frequenz:** alle 5 Jahre

## GEWÜNSCHTE ENTWICKLUNGSRICHTUNG & ZIELBEZÜGE

- **Gewünschte Entwicklungsrichtung:** Steigende Werte gelten als erwünschte Entwicklung, da dies ein gesteigertes Einkommen durch den Tourismus im Vergleich zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung indiziert. Diese Entwicklung kann anhand von Zeitreihen in der eigenen Destination gemessen werden.
- **Zielbezüge:** können nur individuell für die Destination festgelegt werden, je nach Ausgangslage und Zielsetzungen in der eigenen Strategie.

## RELEVANZ / INTERPRETATIONSHILFE

- **Relevanz:** Der Indikator misst die gesamte Arbeits- und Kapitaleinkommen aus dem Tourismus und zeigt den Beitrag zur wirtschaftlichen Leistung einer Region. Er verdeutlicht die Bedeutung des Tourismus für Wohlstand, Beschäftigung und Einkommenssicherung und unterstützt datenbasierte Entscheidungen, besonders in tourismusrelevanten Regionen.
- **Interpretation:** Der Anteil des Tourismus an der Wertschöpfung wird nicht nur von tourismusspezifischen Faktoren wie Gästezahl, Infrastruktur und Ausgaben beeinflusst, sondern auch von der außertouristischen Wertschöpfung der Region. Daher sind Vergleiche zwischen Destinationen nur eingeschränkt sinnvoll; Zeitreihen innerhalb der Region sind aussagekräftiger.